

Hand des neuen Bischofs, nur in der unweit Lucca gelegenen Bergfeste Moriana¹ hält sich die Gregorianische Partei. Auch diese letzte Zufluchtsstätte wird von Petrus belagert. Als der erste Anlauf misslingt, beginnt mit Hülfe einer Normannenschaar, die der König gesandt hat, und der Edlen der Umgegend eine regelrechte Einschliessung mit Wall und Graben. Die Belagerten werden hart bedrängt, vergebens flehen sie bei Anselm und Mathilde um Hülfe. Die Gräfin ist selbst in misslicher Lage, und Anselm kann nur Trostesworte senden. Endlich rüsten sich die Lucchesen zum Sturm auf die Feste. Es ist ein schwüler Tag, heiss brennen die Sonnenstrahlen herab, nirgends ist eine Wolke zu sehen. Die Besatzung bereitet sich zur Vertheidigung, sie ist entschlossen, bis aufs äusserte Stand zu halten. Da plötzlich zieht ein Gewitter auf. Um die Bergfeste zucken die Blitze, drunten im Lager der Lucchesen wird es dunkle Nacht, die Donner erdröhnen, ein wolkenbruchartiger Regen stürzt herab. Entsetzt wenden sich die Feinde zur Flucht, die durch den hoch angeschwollenen Serchio noch erschwert wird. Moriana ist gerettet.

Dieser Misserfolg und das harte Regiment des Petrus bewirken, dass sich in Lucca allmählich ein Umschwung vorbereitet. Ein Ritter und ein Mönch von Vallombrosa bieten dem Bischof ein Gottesurtheil an: wenn es gegen ihn ausfalle, solle er die Stadt verlassen. Aber Petrus geht nicht darauf ein. Weil er sich nicht mehr ganz sicher fühlt, geht er mit doppelter Strenge gegen alle Anhänger Anselms vor, die sich in jenen Tagen stets vermehrten und ihre geheimen Zusammenkünfte in einem unterhalb Moriana gelegenen Orte abhielten, weil der dortige Priester Paganus² ein unbedingt treuer und eifriger Gregorianer war, der stets als Bote zwischen der kirchlichen Partei in Lucca und dem Hofe Mathildens, wo Anselm weilte, gedient hatte. Diese geheimen Zusammenkünfte werden dem Petrus verrathen, und so überrascht er eines Tages eine solche Versammlung, an der auch der Priester Martinus³ und Rangerius selbst theilgenommen, und führt Paganus und die anderen Häupter gefangen nach Lucca zurück. In einer Volksversammlung verlangt

1) Moriana wird in zwei Luccheser Urkunden erwähnt: Mem. Lucch. IV, 2, 11 und 163. 2) Ueber einen Cleriker Paganus, der im Jahre 1071 erwähnt wird, vergl. Mem. Lucch. IV, 2, 148. 3) Vielleicht derselbe, den wir als 'Martinus plebanus S. Mariae ad montem' in einer Urkunde des Rangerius vom Jahre 1100 finden (Mem. Lucch. IV, 2, 112).